

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: April 2015

8. Mai - 70. Jahrestag der Befreiung

Soll man noch darüber reden, darf man noch darüber reden? Keiner zwingt uns mehr zum Nachdenken, und so vieles Andere verlangt unsere tägliche Aufmerksamkeit.

Aber wenn man dann bemerkt, dass der Bundespräsident Gedenkveranstaltungen* benutzt, um Hass zu schüren gegen Russland, und wenn Anfang März zu lesen war, dass die Bundesregierung keine eigene Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus am 8. Mai plant, dann kann man sich dafür nur schämen.

Erst jetzt wird deutlich, wie wichtig ein so gewaltiges Monument wie das Treptower Ehrenmal noch für Jahrhunderte sein wird. Immer wieder werden neue Generationen fragen, was da geschah, als ein Soldat ein kleines Kind schützend im Arm hielt; woher der kam und warum?

Und immer wieder werden Menschen dort Blumen niederlegen, auch an der Skulptur der „Mutter Heimat“. Wenn sie sich dann genauer mit dem Denkmal be-

schäftigen, erfahren sie, dass das Kind auf dem Arm des Soldaten die friedliche Zukunft der Völker symbolisiert. Die hat noch lange nicht begonnen!



Foto: Helga Karl, kieznetzwerk-berlin

Für uns Ältere war das ganze Leben bestimmt von den Auswirkungen dieses verheerenden und von Deutschen entfesselten Krieges. Als Bürger der DDR wurden wir mit der ganzen Wahrheit über die deutschen Verbrechen in der

Sowjetunion und auf dem ganzen Kontinent konfrontiert. Gleichzeitig trugen wir fast die ganze Last deutscher Reparationszahlungen an die Sowjetunion.

8. Mai 2015

Kundgebung vor der Skulptur "Mutter Heimat"

Beginn: 18 Uhr

Es sprechen der Bundesvorsitzende der VVN-BdA, Dr. Axel Holz, sowie Vertreter der Botschaft der Russischen Föderation und der Botschaft der Republik Belarus. Es singt der Chor des Erich-Fried-Gymnasiums.

Bund der Antifaschisten
Treptow e.V.

„Nie wieder darf Krieg von deutschem Boden ausgehen“, diese Überzeugung einte hier die meisten Menschen – auch bei sonst unterschiedlichen Auffassungen. Selbst unter Helmut Kohl wäre die „neue deutsche Verantwortung“ in Form weltweiter Militäreinsätze undenkbar gewesen, die heute von Gauck, Steinmeier und von der Leyen gefordert wird. Das alles gilt es zu bedenken, wenn der 8. Mai sich zum 70. ten Male jährt.

Zu einem neuen friedlichen Europa gehören alle Nachfolgestaaten der Sowjetunion, auch Russland und Belorussland. Dankbarkeit an die Befreier von damals und Demut vor den Opfern bleibt für uns ein Gebot, das nicht verhandelt werden kann.

Manfred Mockler, Erhard Reddig

*Wir beziehen uns auf die Rede von Bundespräsident Gauck auf der Wes-

ternplatte am 1.9.14 anlässlich der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges. Die über 20 Millionen sowjetischen Kriegsoffer fanden darin keine gesonderte Erwähnung.



Berliner VVN-BdA:

9. Mai

Parkplatz
Rosengarten
im Treptower
Park ab
11 Uhr

**„Feier zum
Tag des
Sieges“**

Waldfest und Filmabend im Plänterwald

Immer am 25. April, wenn unsere Bäume nach der Winterpause am Erwachen sind, feiern auch wir den internationalen „Tag des Baumes“. Wir wollen diesen Tag mit einem großen Waldfest begehen. Es kann mit uns gespielt, gebastelt und geforscht werden. Waldexperten aus verschiedenen Waldschulen bieten thematische Führungen für Groß & Klein an. Ein Waldbuffet sorgt für Stärkung und Wohlbefinden.

Beim gemütlichen Filmabend überraschen wir mit „Public Viewing“ der besonderen Art. Es wird ein preisgekrönter Film gezeigt, der einzigartige Einblicke auf die Welt des Baumes auf unserer Erde ermöglicht.

Am Nachmittag des 25. April erwarten wir Sie und Euch von 14-18 Uhr **und abends** 19:00Uhr bis 20:30Uhr in der Waldschule am Dammweg1b. Eintritt frei (außer Kosten für Material, Speisen und Getränke).

Das Waldschulteam



Wo steht diese besonders schöne Birke im Plänterwald? Foto: Mocker

Waschbären im Plänterwald und in den Gärten am Dammweg

Der Plänterwald beherbergt neue Bewohner: Waschbären. Und im Herbst des letzten Jahres sah ich zwei von ihnen zum ersten Mal nachts in meinem Garten.

Sie taten sich gütlich an den Nüssen, die für die Eichhörnchen vorgesehen waren. Versuche, die Tiere durch laute Geräusche zu vertreiben, schlugen fehl. Die Waschbären hielten kurz inne und widmeten sich dann wieder den Nüssen. Sie ließen sich nicht vertreiben. Nachbarn bestätigten mir ähnliche Erlebnisse. Einige Tage später konnte ich die Kleinbären abends im Plänterwald beobachten.

Waschbären, die aus Nordamerika stammen, wurden wegen der Pelze Anfang des 20. Jahrhunderts nach Deutschland gebracht und bald ausgewildert. Inzwischen sollen es an die 500.000 Tiere sein. In Berlin leben etwa 400 Waschbärenfamilien, sagen die Experten. Da Waschbären hier keine natürlichen Feinde haben, können sie sich ungehindert ausbreiten. Als Allesfresser rücken Waschbären auch zunehmend in Wohngebiete vor, da sie hier ganzjährig Nahrung finden (z.B. in Mülltonnen).

Der Berliner Senat hat nach meinem Eindruck kein überzeugendes Konzept, wie hier eingzugreifen wäre. Immerhin hat 2012 Sen-Stadt eine „Waschbären“-Broschüre herausgegeben.

Da heißt es: Keinesfalls sollten Waschbären angefasst werden, auch, weil sie Krankheiten übertragen können und ja schließlich auch Raubtiere sind, die z.B. ihre Jungen verteidigen. *Wie sollten Grundstücke geschützt werden?* Futterquellen vermeiden und keine Unterschlupfmöglichkeiten anbieten! Da sich



Waschbär am Dammweg

Waschbären gern in Zwischendecken und Dachböden einnisten, versuchen sie z.B. über angrenzende Bäume oder die Fassadenbegrünung auf das Dach zu gelangen. Erst vor wenigen Wochen konnte ich es mit eigenen Augen sehen: Ein Waschbär kletterte bis in die Baumkrone, um das Dach zu erreichen. Wir mussten die Äste kappen, denn vom Haus sollten die Waschbären unbedingt ferngehalten werden. Waschbären haben ein hervorragendes Gedächtnis. Wo sie einmal Unterschlupf oder Nahrung gefunden haben, versuchen sie es immer wieder.

Dr. Rebekka Gerlach

Rechtslage: Das Aufstellen von Fallen wird mit einer Geldbuße belegt, ebenso wie das Füttern und Halten von Waschbären. Kein Anspruch auf Schadenersatz. Die Sicherung der Grundstücke obliegt den Eigentümern. Siehe auch:
<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/wildtiere/de/waschbaer.shtml>

Kiezkassenmittel 2015 vergeben:
450€ Gedenktafel zu Else Thalemann, geb. Moosdorf; 450€ Wiederherstellung Bodentafel für den "Fichte" Turn- und Sportplatz; 350€ Zuschuss für Durchführung des Plänterwaldtages; 950€ Weiterführung der „Plänterwald-Beiträge“ 2015.

Wir freuen uns, dass wir in der letzten Ausgabe nicht Recht behielten, denn am Sonnabend, den 09. Mai 2015, 15:00 Uhr (Einlass 14:30 Uhr) begrüßen wir zum Frühlingskonzert die **Chorgemeinschaft „pro musica“ Treptow e.V.** im Rathaus Treptow (großer Saal).



„pro musica“ im Rathaus 2008

Nach 21 Jahren und 5 Monaten...
nahm ich am 31. März Abschied von meiner pharmazeutischen Heimat. Für die langjährige Treue und Verbundenheit vieler Leser zu meiner *Spreeapotheke* möchte ich auch im Namen aller Mitarbeiter herzlich danken. Mir ist der Abschied nicht leicht gefallen, doch infolge des Strukturwandels im ärztlichen Bereich sowie durch fast jährliche Gesundheitsreformen, die meiner Kiezapotheke niemals dienlich waren, habe ich mich zur Schließung der Spree-Apotheke entschieden. Als Apothekerin gehe ich noch nicht in Rente. Ich bin im Berliner Umland weiter pharmazeutisch tätig. Ihnen allen wünsche ich gute pharmazeutische Betreuung durch meine Kollegen in den umliegenden Apotheken sowie Gesundheit und persönliche Zufriedenheit.

Dr. Sabine Hüttner

Wir sagen: Danke Frau Dr. Hüttner!
Aber unser Problem bleibt: fehlende Ärzte führen zu fehlenden Apotheken! Wie soll das weitergehen? M.M.

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: U. Brandt, Dammweg 1;

K. Klingner, Erich-Lodemannstr 111; R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; G. Pladerer, Köla 107;

I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22;

Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köla 109;

Dr. E. Reddig, Platanenweg 20;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

- - - - - Satz und Entwurf: M. Mocker

Zum Vormerken: Tag des Plänterwaldes am 31. Mai